



Humboldtschule
GYMNASIUM

UNESCO-Projekt-Schule



Humboldtschule

Gymnasium

Schulbroschüre 2021

Herausgeber:
Humboldtschule, Gymnasium
Jacobistraße 37
61348 Bad Homburg vor der Höhe

Stand Dezember 2020

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der Grundschulen,

herzlich willkommen in der Humboldtschule. Die Humboldtschule ist mit über 1700 Schülerinnen und Schülern das größte Gymnasium der Region. Mit fünf modernen Gebäuden können wir in gut ausgestatteten Klassenzimmern und Fachräumen, wie z.B. im naturwissenschaftlichen Bereich, in den Fremdsprachen, in der Musik, in der Kunst und im Darstellenden Spiel passende Voraussetzungen für das Lernen und Arbeiten, für das zusätzliche Üben in Experten- und Förderkursen, in den vielen Arbeitsgemeinschaften, der Musik und im Sport schaffen. In der Mensa, im Kiosk und Hausaufgabenclub werden die Schülerinnen und Schüler gepflegt und betreut.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 arbeiten wir mit G9. Unser großes Interesse ist es, den Kindern und Jugendlichen mehr Zeit und Lernzeit zu geben, damit sie ihr Potential voll entfalten und die Angebote der Humboldtschule in vollem Umfang nutzen können. Mit einer soliden Basis im sozialen Miteinander, durch das Kennenlernen von Kultur, das experimentelle Forschen und das globale Lernen erwächst die Fähigkeit für Souveränität, Selbstbestimmung und soziale Verantwortung.

Wir bieten eine zukunftsorientierte internationale Bildung, die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung ebenso fördert wie Toleranz und Verständnis. Durch ein globales Netzwerk zu Schulen und Kooperationspartnern weltweit ermöglichen wir eine exzellente Vorbereitung auf Studium und Beruf. Das vielfältige Angebot der Sprachen, die experimentelle Ausrichtung in den Naturwissenschaften und die ästhetische Bildung sind Schwerpunkte unserer Schule. Ein optimales Umfeld für das Lernen und Lehren ermöglicht eine behutsame Einführung zu Beginn, ebenso wie die wissenschaftliche Qualifizierung in der Oberstufe.

Die Erziehung in der Humboldtschule orientiert sich an den Werten der UNESCO-Schule, den Menschenrechten, dem Prinzip der Nachhaltigkeit im Umgang mit den Ressourcen und der Unterstützung der globalen Entwicklung. In zahlreichen Projekten werden diese Ziele realisiert: bei den Austauschfahrten nach Vernon, Cabourg, St. Petersburg, dem Model United Nations in New York/ London, dem Dialogprojekt mit Tansania, dem 3 for 1 goal Projekt und vielem anderen mehr.

Wir beginnen in der Jahrgangsstufe 5 mit einer Einführungswoche und führen die Schülerinnen und Schüler allmählich in das Lernen am Gymnasium ein. Für die Fünftklässler gibt es keinen Nachmittagsunterricht, aber die Möglichkeit an verschiedenen Experten- und Förderkursen teilzunehmen. In Arbeitsgemeinschaften in Sport und Musik können sie zusätzlich unterstützt und gefördert werden.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und wünschen Ihnen und Ihren Kindern viel Glück und Erfolg.

Ihr Holger Irnich
Kommissarischer Schulleiter



Gymnasialzeit in neun Jahren

An der Humboldtschule gibt es seit dem Schuljahr 2017/18 G9, neun Jahre bis zum Abitur, also **Zeit und Lernzeit** für die Kinder und Jugendlichen an der Schule. Für die gleichen Themen werden mehr Unterrichtsstunden investiert, es gibt mehr Möglichkeiten sich eigene Lernzugänge zu verschaffen, die vielfältigen Angebote der Schule zu nutzen und so das eigene Potential zu entfalten.

Forschergeist wird ebenso gefördert, wie die Fähigkeit sich künstlerisch auszudrücken, sei es im Theater, der Kunst oder der Musik. Begabte Mathematiker oder interessierte Informatiker haben Zeit, neue Formeln und Apps zu entwickeln oder grundsätzlich andere Wege zu gehen. In der Zukunft werden innovative Denker gebraucht, die sich flexibel in der Welt bewegen können. Das kann in der Humboldtschule ebenso gelernt werden, wie auch eine fundierte Haltung zu Werten und die Fähigkeit zu kreativer Welterschließung in Kunst, Theater und Musik.

Die Schülerinnen und Schüler können deshalb am Nachmittag im Rahmen der **Ganztagschule Arbeitsgemeinschaften** in den Naturwissenschaften, Sport, Theater, Kunst, Musik, **Expertenkurse** Mathematik, **Förderkurse** in LRS, Deutsch und in Fremdsprachen besuchen oder zum Hausaufgabenclub gehen, um mit Hilfe und Unterstützung von Oberstufenschülerinnen und -schülern und Pädagogen die Hausaufgaben zu fertigen.

Der **Unterricht** findet in der Sekundarstufe I in der Regel, am **Vormittag** statt, nur in der Jahrgangsstufe 10 gibt es zur Vorbereitung auf die Oberstufe einige Unterrichtsstunden am Nachmittag.

In der Jahrgangsstufe 8 ist ein **Überspringen in die Jahrgangsstufe 10** möglich, wenn die Leistungen der Schülerinnen und Schüler es zulassen. Mit Hilfe zusätzlicher Kurse in der Jahrgangsstufe 10 können die Schülerinnen und Schüler dann ein Jahr früher das Abitur machen. Damit bleibt der Weg für die achtjährige Schulzeit bestehen, wenn es das entsprechende Interesse und ausreichende Fähigkeiten gibt.

In einer gemeinsamen Initiative von Bund und Ländern zur **Förderung leistungsstarker und potenziell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler** (LEMAS) sollen in den kommenden zehn Jahren die schulischen Entwicklungsmöglichkeiten talentierter Kinder und Jugendlicher im Regelunterricht gefördert werden. In der ersten Phase (2018-2022) nehmen bundesweit 300 Schulen aus dem Primar- und Sekundarbereich an der Initiative teil. Die Humboldtschule ist im Verbund mit vier weiteren Schulen aus Bad Homburg und Friedrichsdorf Teil dieser Initiative.

Neu an der Humboldtschule ist die Einführung von **Abibac** und eine **neue Partnerschule in Paris, das Lycée Montaigne**. Als Erweiterung des schon seit 1997 bestehenden bilingualen Zweiges in Französisch können unsere Schülerinnen und Schüler gleichzeitig mit der allgemeinen Hochschulreife auch das französische Baccalauréat erwerben.

Übergang von der Grundschule zur Humboldtschule

Der Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule ist ein wichtiger Schritt in der Schullaufbahn eines jeden Kindes und stellt eine Herausforderung dar. Die Kinder kommen aus mehreren Klassenverbänden und von verschiedenen Grundschulen auf die Humboldtschule und bringen dadurch in der Regel unterschiedliche Voraussetzungen mit. Aus diesem Grund hat die Humboldtschule auf drei Ebenen eine Vielzahl von Kontakten und Aktivitäten institutionalisiert, um den Übergang für die Kinder so reibungslos wie möglich zu gestalten.

Die Kontakte und Aktivitäten der verschiedenen Ebenen und Bereiche:

Schülerinnen und Schüler	Lehrerinnen und Lehrer	Eltern
<p>Die neuen Schülerinnen und Schüler werden in der ersten Woche vor allem durch die Klassenlehrerin bzw. den Klassenlehrer begleitet. Der Fachunterricht beginnt erst in deren Verlauf, bzw. in der zweiten Schulwoche. In dieser Einführungswoche steht das Kennenlernen der neuen Mitschüler sowie der Schule im Vordergrund. Dabei werden die Klassenlehrkräfte durch ältere Schülerinnen und Schüler unterstützt, den so genannten Mentoren. Diese führen die neuen Kinder aus Schülersicht in die noch fremde Lernumgebung ein und begleiten diese auch während des gesamten Schuljahres immer wieder bei Veranstaltungen. Außerdem sind die Mentoren für die Kinder z.B. während der Pausen Ansprechpartner.</p> <p>Die Willkommenszeitung, die die Kinder in der Einführungswoche erhalten, wird ebenfalls von Schülern gestaltet und bietet wichtige Informationen über die Schule, Rätsel, Tipps und Bilder.</p> <p>Nach der Einführungswoche findet eine Evaluation statt, so kann das Übergangskonzept immer neu an die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder angepasst werden.</p>	<p>Auf Seiten der Lehrerschaft findet auf zwei Ebenen regelmäßige Kooperation statt.</p> <p>Der Kontakt zu den Grundschulen ist der sehr wichtig. Aus diesem Grund nehmen Fachlehrerinnen und -lehrer der Humboldtschule an schulübergreifenden Fachkonferenzen der Hauptfächer teil. Darüber hinaus findet regelmäßig ein Treffen zum kollegialen Erfahrungsaustausch über die Eingewöhnung und Entwicklung der Kinder sowie der gegenseitigen Erwartungen mit den Lehrerinnen und Lehrern der abgebenden Grundschulen statt.</p> <p>Innerhalb der Humboldtschule kooperieren zum einen die Klassenlehrkräfte bei organisatorischen und allgemeinen Aufgabenfeldern miteinander, zum anderen auch die jeweiligen Klassenteams, was die spezielle Arbeit mit der entsprechenden Klasse betrifft.</p>	<p>Die Humboldtschule legt großen Wert auf den Kontakt und den Austausch mit den Eltern der Fünftklässler.</p> <p>So findet nach den ersten Schulwochen ein Elternabend statt, an dem sich die Eltern mit den Klassen- und Fachlehrkräften über ihre Erfahrungen bezüglich des Übergangs austauschen.</p> <p>Darüber hinaus gibt es einen Elternsprechtag, an dem die in der Jahrgangsstufe 5 unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer die Eltern über die Lernentwicklung ihrer Kinder informieren.</p> <p>Ein direkter Kontakt zu den Eltern wird zudem durch das für die Jahrgänge 5 und 6 zentral durch die Schule eingeführte Hausaufgabenheft ermöglicht, da dieses zugleich auch als Mitteilungsbuch genutzt wird.</p>

Schulorganisation

Schulform

Gymnasium mit Ganztagsangebot „Profil 2“.

Unterrichtszeiten der Sekundarstufe I

1./2. Stunde	07:55 - 09:25 Uhr	
1. Pause	09:25 - 09:45 Uhr	
3./4. Stunde	09:45 - 11:15 Uhr	
2. Pause	11:15 - 11:35 Uhr	
5./6. Stunde	11:35 - 13.05 Uhr	
7. Stunde	13:10 - 13:50 Uhr	Mittagspause (Unterricht wieder ab 13:50 Uhr)
8./9. Stunde	13:50 - 15:10 Uhr	Betreuungsangebote für die Jahrgangsstufen 5 und 6 und AGs
10./11. Stunde	15:20 – 16:40 Uhr	

Unterrichtsorganisation

Der Unterricht findet in der Regel in Doppelstunden statt.

Die Klassen 5 bis 7 haben nach Möglichkeit keinen Pflichtunterricht am Nachmittag. An den Nachmittagen gibt es zahlreiche Wahlangebote und Arbeitsgemeinschaften.

Mittagspause

Die Mittagspause ist beaufsichtigt. Während der Mittagspause wird in der Schulmensa ein warmes Mittagessen angeboten. Im Kiosk gibt es Snacks, Brötchen und Getränke sowie ebenfalls einen warmen Mittagsimbiss. Auf der Seite 23 finden Sie weitere Informationen zu Kiosk und Mensa.

Weitere Aufenthaltsmöglichkeiten:

- Mediothek mit Stillarbeits- und PC-Räumen
- Kioskbereich mit Sitzgelegenheiten
- Aufenthaltsraum für die Oberstufe
- Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten auf dem Schulhof

Ganztagsbetreuung

- Arbeitsgemeinschaften verschiedenster Fachgebiete, an denen die Schülerinnen und Schüler teilnehmen können
- Hausaufgabenclub für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6
- Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten auf dem Schulhof

Kontaktdaten

Humboldtschule

Jacobistraße 37
61348 Bad Homburg vor der Höhe

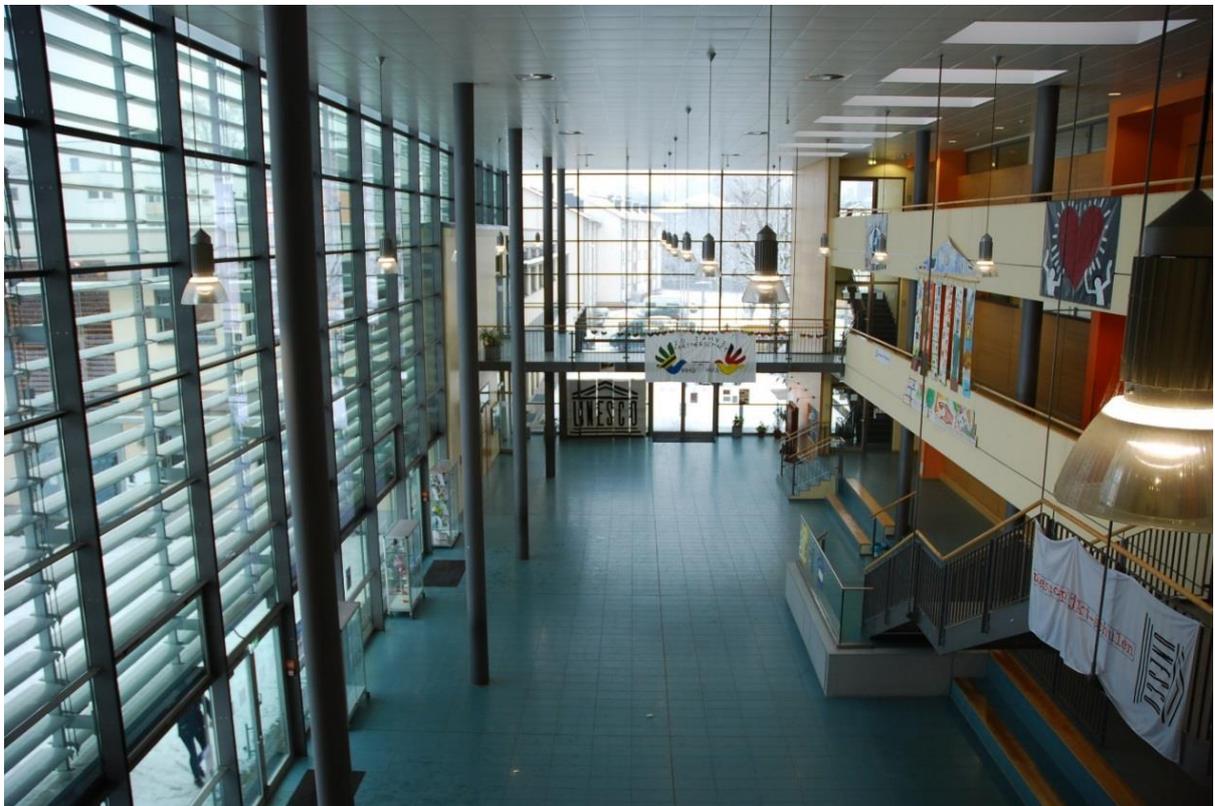
Tel: 06172-687070
Fax: 06172-68707129
Mail: verwaltung@hus.hochtaunuskreis.net
<https://www.humboldt.schule>

Schulleitung

Stellvertreter des Schulleiters: Holger Irnich, Studiendirektor
Oberstufenleiterin: Katrin Zimpel, Studiendirektorin
Fachbereichsleiterin I: Gabriele Kremer, Studiendirektorin
Fachbereichsleiter II: Alexander von Edlinger, Studiendirektor
Fachbereichsleiter III: Jan Eisenberg, Oberstudienrat

Sekretariat

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08.30 Uhr bis 12.15 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Mitarbeiterinnen: Ingrid Abel, Sira Elbachiri, Nadine Haupt, Uta Werner-Ullrich



Stundentafel

Fach	Jahrgang						Summe
	5	6	7	8	9	10	5 bis 10
Deutsch	5	5	4	4	4	3	25
1. Fremdsprache	5	4	4	4	3	3	23
2. Fremdsprache		4	3	3	3	3	16
Mathematik	5	4	4	4	4	3	24
Sport	3	3	3	3	2	2	16
Religion / Ethik	2	2	2	2	2	2	12
Kunst	2	2	2		2		8
Musik	2	2		2		2	8
Biologie	2	2		2		2	8
Chemie				2	2	2	6
Physik		1	2		2	2	7
Erdkunde	2		2			2	6
Politik und Wirtschaft			1	2	2	2	7
Geschichte			2	2	2	2	8
Wahlpflichtunterricht					2	2	4
Klassenleiterstunde	1						1
Summe	29	29	29	30	30	32	179



Fächer

Sprachen und Ästhetische Bildung

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Spanisch
- Latein
- Musik
- Kunst
- Darstellendes Spiel
- Sport

Mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer

- Mathematik
- Biologie
- Chemie
- Physik
- Informatik

Gesellschaftswissenschaften

- Politik und Wirtschaft (auch als bilingualer Wahlpflichtunterricht in engl. Sprache ab Klasse 9)
- Geschichte (auch als bilingualer Unterricht in französischer Sprache ab Klasse 8)
- Erdkunde (auch als bilingualer Unterricht in französischer Sprache ab Klasse 7)
- Evangelische Religion
- Katholische Religion
- Ethik
- Philosophie
- Lions Quest

Im ersten Jahr an der Humboldtschule werden Ihre Kinder in folgenden Fächern unterrichtet: Deutsch, Mathematik, erste Fremdsprache, Biologie, Musik, Kunst, Erdkunde, Sport, Lions Quest, Klassenleiterunterricht (zusammen 29 Wochenstunden, in Musik- oder Französischklassen 30 oder 31 Wochenstunden).

Besondere Angebote

Als Ergänzung zum regulären Unterricht bietet die Humboldtschule besondere Unterrichtsangebote an. Sie bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, besondere Neigungen im Unterricht einzubringen oder auch Versäumtes nachzuholen.

Im Folgenden die aktuellen Angebote der Jahrgangsstufen 5 und 6

Angebote in der Jahrgangsstufe 5

- Förderung Deutsch/LRS
- Biologie Expertenkurs

- Chemie: Forscher-AG
- Chemie Expertenkurs
- Aktiv & Clever
- Sport AGs
- Musik AGs
- Darstellendes Spiel

Angebote in der Jahrgangsstufe 6

- Förderung Deutsch/LRS
- Expertenkurs Mathematik
- Chemie Expertenkurs
- Sport AGs
- Musik AGs
- Darstellendes Spiel

Englisch als erste oder zweite Fremdsprache

Der Einstieg mit Englisch in der 5. Klasse ist für die Schülerinnen und Schüler sehr motivierend, da ihnen bereits viele Wortfelder und vor allem der Klang der Sprache aus der Grundschule bekannt sind.

Doch auch wenn in der Grundschule nur wenig oder gar kein Englischunterricht stattfand, hören und sehen die Kinder sehr viele englische Wörter in Liedern, Computerspielen, in den neuen Medien, Werbeslogans und bei T-Shirt-Aufdrucken.

Bei der großen Umstellung von der Grundschule zum Gymnasium stellt die doch recht vertraute Sprache Englisch eine große Erleichterung dar und erleichtert zudem einen Schul- und Schulformwechsel, da Englisch an jeder weiterführenden Schule angeboten wird.

Der Englischunterricht beginnt mit Themen aus dem Alltag, wie Familie, Hobbies, Haustiere, Urlaub etc. Auf spielerische Weise lernen die Kinder mit Liedern und Spielen neue Vokabeln und grammatische Strukturen. Auch Hörverstehensübungen nehmen einen großen Teil des Englischunterrichts ein. Bereits nach wenigen Monaten können die Schülerinnen und Schüler die ersten Rollenspiele aufführen und kleine freie Dialoge führen.

Nachdem die Kinder in der 5. Klasse gelernt haben, was alles zum Erlernen einer Fremdsprache gehört (Vokabeln, Grammatik, Kommunikation), sind sie gut gerüstet für die 2. Fremdsprache in der Jahrgangsstufe 6.

Kinder, die Englisch als zweite Fremdsprache lernen, beginnen in Klasse 6 und erreichen bis zum Ende der Sekundarstufe I dieselben Lernziele wie die Lerner der ersten Fremdsprache.

Für alle Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Fremdsprache gibt es die Möglichkeit, in der 9. und 10. Klasse am bilingualen Unterricht in Politik und Wirtschaft auf Englisch und in der Einführungsphase (Klasse 11) an vertiefenden/weiterführenden AGs teilzunehmen.

Heutzutage ist es kaum vorstellbar, die englische Sprache nicht zu beherrschen. Das werden ihre Kinder nicht erst später im Berufsleben feststellen. Vielmehr können sie schon heute im Urlaub die Erfahrung machen, wie hilfreich es ist, sich auf Englisch verständigen zu können.

Englisch ist die bedeutendste Weltsprache. Zudem ist unsere Alltagssprache geprägt von englischen Begriffen. Weil Englisch rund um den Globus gesprochen und unterrichtet wird, ist es sehr einfach, Kommunikationspartner zu finden, um Erlebnisse und Erfahrungen auf Englisch zu teilen.

Französisch als erste oder zweite Fremdsprache

Französisch ist die Sprache unseres Nachbarlandes Frankreich, gleichzeitig Amtssprache in 22 Ländern und Verkehrssprache in 35 Ländern (vor allem in der Schweiz, in Belgien, Kanada, Westafrika und der Karibik). Mehr noch: Französisch ist in Europa nach Deutsch die am häufigsten gesprochene Sprache.

Frankreich ist Deutschlands wichtigster Handelspartner. In Frankreich und Deutschland sind tausende von Unternehmen des jeweiligen Partnerlandes präsent und Französisch verbessert Berufschancen in der globalen Arbeitswelt. Französisch erhöht die heutzutage geforderte Mobilität und bietet Perspektiven auch außerhalb Europas.

Mit Französisch hat man auch in vielen Studiengängen einen großen Vorteil. Darüber hinaus lernt man mit Französisch als Brückensprache spielend die anderen romanischen Sprachen wie Spanisch, Italienisch oder Portugiesisch.

Frankreich und Deutschland bilden in Europa das erfolgreichste politische Tandem. Seit der Unterzeichnung des Elysée-Vertrags bedeutet Französisch lernen ebenfalls, sich für Frieden, Versöhnung und Freundschaft in Europa einzusetzen. Die zahlreichen offiziell geförderten Begegnungsmöglichkeiten, z.B. in den Städtepartnerschaften, machen die deutsch-französischen Beziehungen zu einem Erfolgsmodell.

Französisch lernen bedeutet also das Gelernte gleich anzuwenden, z.B. beim Schüleraustausch ab Klasse 8, der an der Humboldtschule eine lange Tradition hat, oder bei Ferien im herrlichen Urlaubsland Frankreich oder anderen frankophonen Ländern. Außerdem erhält man durch Französisch eine „Eintrittskarte“ zu einer der interessantesten Kulturen der Welt: l'art de vivre, die französische Literatur, das Kino, die Modewelt und nicht zuletzt die französische Küche!

Französisch als erste Fremdsprache ab Klasse 5

Französisch als erste Fremdsprache widmet dem Erlernen der Sprache mehr Zeit und wählt eine langsamere Progression als in der zweiten Fremdsprache. Die Schülerinnen und Schüler lernen spielerisch in einem lernpsychologisch besonders günstigen Alter aufgrund einer großen Aufnahmefähigkeit und Sprechfreudigkeit. In der Sprachenfolge mit Englisch als zweiter Fremdsprache gelingt es den Schülerinnen und Schülern oft mühelos, zwei moderne Fremdsprachen auf hohem Niveau zu erlernen.

Die Humboldtschule bietet einen **bilingualen Zweig für Französisch** an, d.h. nicht nur Französisch lernen, sondern außerdem auch Unterricht AUF Französisch genießen! Nach verstärktem Sprachunterricht zu Beginn der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler in den Fächern Geschichte und Erdkunde bilingual in der Partnersprache unterrichtet. Dieses besondere Angebot des Spracherwerbs verstärkt sprachliche aber gleichfalls interkulturelle Kompetenzen, die in der globalisierten Welt eine immer wichtigere Rolle spielen.

Der bilinguale Zweig ist in das deutsche Schulsystem integriert, folgt den deutschen Lehrplänen und kann bis zum Abitur fortgeführt werden und sogar mit dem deutsch-französischen **AbiBac** abgeschlossen werden. Dadurch entwickeln die Schülerinnen und Schüler ihre Denkleistung in der anderen Sprache, was z.B. ein Studium im Ausland erleichtert und die Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöht.

Wenn Sie Fragen zur Wahl der 1. Fremdsprache haben, kommen Sie gerne auf uns zu. Wir beraten Sie gerne individuell, beispielsweise, wenn Ihr Kind zweisprachig aufwächst.

Spanisch als zweite oder dritte Fremdsprache

Spanisch ist für über 350 Millionen Menschen Muttersprache und wird in über 20 Ländern gesprochen. Die wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Kontakte mit dem EU-Mitglied Spanien und Mittel- und Südamerika werden immer intensiver. Daher eröffnet die Weltsprache Spanisch berufliche Chancen im Handel, aber auch in europäischen und internationalen Organisationen. Und: Spanien ist bevorzugtes Reiseland des deutschen Tourismus. Doch ohne Kenntnisse des Spanischen bleiben uns Lebens- und Denkweisen der spanischen Bevölkerung fremd.

Spanischklasse

Die Humboldtschule bietet seit dem Schuljahr 2010/2011 Spanischklassen an, deren Schülerinnen und Schüler Spanisch in Klasse 6 als zweite Fremdsprache lernen können. Insgesamt können zwei Spanischklassen gebildet werden.

Die Schülerinnen und Schüler dieser Klassen lernen ab Klasse 5 Englisch und ab Klasse 6 Spanisch (als Hauptfach). In der Oberstufe können sie Spanisch im Grundkurs und - so sich ausreichend Schülerinnen und Schüler einwählen - als Leistungskurs wählen. Der Unterricht in der zweiten Fremdsprache ist oft spielerisch und wesentlich kleinschrittiger als in der dritten Fremdsprache.

Allen Schülerinnen und Schülern, die Spanisch lernen möchten und nicht eine Spanischklasse besuchen, empfehlen wir den Spanischunterricht im Wahlpflichtunterricht ab Klasse 9.

Dritte Fremdsprache ab Klasse 9

Hier ist die Kursstärke geringer und Spanisch ist kein Hauptfach, sondern ein nicht versetzungsrelevantes Nebenfach. Das führt in der Regel zu einer überdurchschnittlich guten Unterrichtsatmosphäre. Die Schülerinnen und Schüler lernen schon zwei weitere Fremdsprachen, dadurch ist die Lerngeschwindigkeit wesentlich höher und progressiver als im Unterricht in der ersten und zweiten Fremdsprache.

Seit September 2014 veranstaltet die Humboldtschule einen Schüleraustausch mit der deutschen Partnerschule „Colegio Franz Liszt“ in San José, Costa Rica. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen, die Spanisch als zweite oder dritte Fremdsprache lernen.

Latein als zweite oder dritte Fremdsprache

Darum Latein!

Latein – die Weltsprache der Antike – ist auch heute noch lebendig. Wer Latein lernt, wird in vielen Bereichen seines Lebens davon profitieren. Hier nur die wichtigsten Gründe in Stichworten:

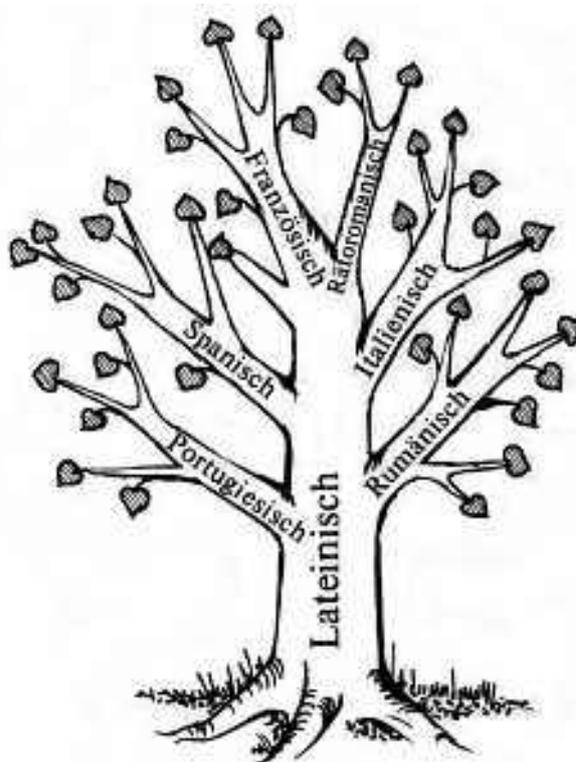
- Latein findet sich überall, ob in der Sprache der Werbung, in den Zaubersprüchen von Harry Potter, in deutschen Wörtern, Fremdwörtern oder englischen Vokabeln.
- Die Grammatik anderer Sprachen wird verständlicher, was z.B. im Deutschunterricht und im Unterricht aller Fremdsprachen sehr hilfreich ist.
- Moderne romanische Fremdsprachen sind erheblich leichter erlernbar.
- Lateinunterricht schärft das strukturelle Denken, u. a. durch die Übersetzung lateinischer Texte ins Deutsche.

- Latein hat einen hohen allgemeinbildenden Wert, wovon man z. B. in Deutsch, Geschichte, Philosophie, Musik und Kunst profitiert, sogar in Mathematik.
- Latein ist die Sprache der Wissenschaft – in Medizin, Natur- und Geisteswissenschaften ist sie präsent.
- Das Latinum ist für viele Studienabschlüsse verpflichtend, z. B. für Romanistik, Theologie, Geschichte oder Archäologie.

Latein ist also ein Fach, das einem schon während der Schulzeit, aber auch im späteren Leben in vielerlei Hinsicht nützen kann, denn unsere westeuropäische Kultur basiert auf der griechisch-römischen Antike. Ob man in Museen geht oder im Mittelmeerraum Urlaub macht: Immer wieder stößt man auf Spuren der Antike. Diese Spuren dann einordnen, von ihnen aus weiterdenken und Bezüge herstellen zu können, sei es zur Geschichte oder zur Gegenwart, macht sehr viel Spaß und hält zugleich unserer heutigen Welt einen Spiegel vor.

Von der Fachschaft Latein werden daher verschiedene Exkursionen angeboten, um den Schülerinnen und Schülern durch spielerischen und entdeckenden Zugang die Welt der Antike näherzubringen und die Sprache lebendig werden zu lassen. Als UNESCO-Projektschule führen wir z. B. jedes Jahr in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Geschichte mit Schülerinnen und Schülern des 6. oder 7. Schuljahres ein „Limes-Projekt“ durch. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten das Thema „Römisches Welterbe in Hessen“ und fahren am UNESCO-Projekttag zu Saalburg und Limes. Dort erleben sie die Welt der Römer in Rallye und Rollenspiel hautnah. Neben kleineren Exkursionen finden speziell für die Oberstufe in regelmäßigen Abständen auch Studienfahrten nach Rom statt. Dort geht es neben Geschichte, Kunst und Architektur natürlich auch um das UNESCO-Welterbe von der Antike bis zur Neuzeit. Es versteht sich von selbst, dass das „dolce vita“ Italiens ebenfalls wichtiger Bestandteil dieser Fahrten ist.

Die Schülerinnen und Schüler erlernen an der Humboldtschule Latein als 2. Fremdsprache ab Klasse 6 oder als 3. Fremdsprache ab Klasse 9 im Wahlpflichtunterricht. In der Oberstufe können sie Latein als Grundkurs oder – bei genügend Interessenten – als Leistungskurs wählen.



Sprachenstammbaum

Wählt man Latein als 2. Fremdsprache ab Klasse 6, so erhält man das Latinum nach der 11. Klasse automatisch mit Erreichen der Note „ausreichend“ (05 Punkte) oder besser.	Wählt man Latein als 3. Fremdsprache ab Klasse 9, so erhält man das Latinum nach der 13. Klasse automatisch mit Erreichen der Note „ausreichend“ (05 Punkte) oder besser.
---	---



Bilingualer Unterricht in Geschichte und Erdkunde (Französisch) und in Politik und Wirtschaft (Englisch)

Ziele des bilingualen Unterrichts sind ein vertieftes Verständnis für die Gesellschaft und Kultur des Partnerlandes (interkulturelles Lernen), sowie eine deutliche Verbesserung der sprachlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Daher wird Fachunterricht in Politik und Wirtschaft in englischer und in Erdkunde und Geschichte in französischer Sprache angeboten.

Der bilinguale Unterricht in Französisch beginnt im Regelunterricht der Jahrgangsstufe 7 mit dem Fach Erdkunde. Ab der Jahrgangsstufe 8 können die Schülerinnen und Schüler Geschichte bilingual Französisch lernen. Interessierte Schülerinnen und Schüler können auch in der Oberstufe Erdkunde und Geschichte in französischer Sprache belegen, unabhängig davon, ob sie bereits im bilingualen Zweig waren. Ebenso kann ein gleichzeitiger Erwerb des Abiturs und des französischen *Baccalauréats* angestrebt werden.

In Politik und Wirtschaft startet der bilinguale Unterricht in Englisch im Rahmen des Wahlpflichtunterrichtes der Jahrgangsstufen 9 und 10. In der E-Phase können die Schülerinnen und Schüler einen Kurs besuchen, der auf das Model United Nations vorbereitet. In der Oberstufe kann ein „Grundkurs PoWi“ in englischer Sprache bis zum Abitur weitergeführt werden.

Am Ende der Sekundarstufe I und in der Einführungs- und Qualifikationsphase der Oberstufe können die Schülerinnen und Schüler die international anerkannten Sprachdiplome Cambridge und DELF ablegen, die die vielschichtigen Kompetenzen zertifizieren.

Die Schülerinnen und Schüler der bilingualen Oberstufenkurse haben die Möglichkeit, das **CertiLingua Exzellenzlabel** zu erwerben, welches mehrsprachige, europäische und internationale Handlungskompetenzen bescheinigt, um den Anforderungen einer globalisierten Welt und eines integrierten Europas gerecht zu werden.

Bilinguale Schülerinnen und Schüler sind motiviert und selbstbewusst!

Sie suchen Herausforderungen und wollen ihre Kräfte messen, auch im intellektuellen Bereich. Mit den Anforderungen, die an sie gestellt werden, zeigen sie eine große Leistungsbereitschaft. Bilingualer Unterricht öffnet den Schülerinnen und Schülern neue Perspektiven und führt zu einer verstärkten Identifikation mit der Kultur und Sprache des Partnerlandes.

Dialogprojekt

Die seit über 20 Jahren bestehende Schulpartnerschaft zwischen der Mwanga High School und der Humboldtschule ist ein Modellprojekt im Feld des Globalen Lernens. Sie bildet einen wichtigen Bestandteil des Profils der Humboldtschule als anerkannter UNESCO-Projektschule und bietet vielfältige Lernchancen und Möglichkeiten für eine Bildung, die sich am Puls der Zeit befindet und die globale Dimension unseres Lebens auch für die Schülerinnen und Schüler nachhaltig erfahrbar und gestaltbar macht.

Das Herzstück der Schulpartnerschaft zwischen der Humboldtschule Bad Homburg und der Mwanga High School in Tansania bilden die Dialogprojekte, in denen Schülergruppen beider Schulen sich gegenseitig besuchen und thematisch miteinander arbeiten. Drei Wochen lang teilen die Schülerinnen und Schüler den jeweiligen Alltag miteinander, arbeiten in Workshops zusammen und entdecken Unterschiede und Gemeinsamkeiten in verschiedenen Bereichen des Lebens. Sie erfahren damit unmittelbar und direkt, was es heißt, in einer Weltgesellschaft verbunden zu sein und sammeln gemeinsam wertvolle Erfahrungen in der Wirklichkeit globalen Lebens und Lernens.

Die Dialogprojekte befassen sich mit unterschiedlichen Themen. Bei den vergangenen Dialogreisen zum Beispiel mit der Frage der Gerechtigkeit in der globalen Welt und der multireligiösen Gesellschaft Tansanias, wobei die Verpflichtung auf den Wert des Friedens anschaulich ins Zentrum gerückt wurde. Hierfür gewann das Dialogprojekt mit dem Titel „Amani kwanza! / Frieden zuerst!“ den ersten Preis der Schulkampagne des unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten stehenden Zusammenschlusses von 21 NGO's „Gemeinsam für Afrika“.

Maßgeblich gefördert werden die Projekte durch das ENSA-Programm der Engagement Global GmbH mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, sowie die Förderung durch PROBONO – Schulpartnerschaften für Eine Welt e.V.



Model United Nations

Seit 2011 haben wir „Model United Nations“ an der Schule eingeführt. Jedes Jahr fährt eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern zu einer Simulation der Vereinten Nationen, z.B. nach London oder New York. Junge Menschen aus aller Welt treffen sich dort, um sich als Repräsentanten bestimmter Länder auszutauschen. Reden werden gehalten, Resolutionen verfasst und Vereinbarungen getroffen, alles in englischer Sprache.

Beim Projekt „Model United Nations“ geht es darum, Generalversammlung, Sicherheitsrat und Ausschüsse der Vereinten Nationen unter „echten“ Bedingungen zu simulieren. Schülerinnen und Schüler vertreten dabei ein Land und dessen Interessen in den verschiedenen Gremien. Die Reisen werden in einem bilingualen Zusatzkurs des Faches Politik und Wirtschaft in englischer Sprache in der

Einführungsphase lange und intensiv vorbereitet. Die Teilnahme an dem MUN-Projekt bietet unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, außergewöhnliche Erfahrungen im Bereich internationale Beziehungen zu machen und mannigfaltige Entwicklungschancen im eigenverantwortlichen Handeln, sowie beim Erwerb von Kompetenzen in der englischen Sprache und in Politik und Wirtschaft.



3 for 1 goal

Bei unserem trinationalen Projekt **3 for 1 goal** arbeiten Schülerinnen und Schüler aus **drei** Partnerschulen gemeinsam an **einem** aktuellen sozialen Thema. Neben der Humboldtschule sind das die Mwanga High School in Mwanga (Tansania) und das Lycée Georges Dumézil in Vernon (Frankreich). Hierbei entdecken die tansanischen, französischen und deutschen Oberstufenschüler vor Ort eine soziale Einrichtung, die z.B. Menschen mit Behinderung in der Bewältigung ihres Alltags und bei ihrer Integration unterstützt. Diese Begegnung erleben die deutschen und französischen Schüler gemeinsam, abwechselnd in Deutschland und in Frankreich in einer gemeinsamen Projektwoche. Erfahrungen und Erkenntnis werden in deutsch-französischen Teams gemeinsam reflektiert. Die Tansanier verbringen z.B. einen Tag mit Schülerinnen und Schülern einer benachbarten Taubstummschule oder entwickeln weitere Aktivitäten zwecks gemeinsamer Projekte. Da eine Face-to-face-Begegnung mit den Tansaniern nur alle drei Jahre möglich ist, erfolgen der Gedankenaustausch und die Reflexion mit den tansanischen Schülern in der Regel durch regen Mailverkehr. Die Ergebnisse des trinationalen Dialogs halten die Schüler in Form einer dreisprachigen Ausstellung fest, die anlässlich des Tansaniabasars der Humboldtschule gezeigt wird und dann reihum an allen beteiligten Schulen zu sehen ist.

3 for 1 goal hat zum Ziel, die Wissenskompetenz der Schülerinnen und Schüler zu erweitern, indem sie die soziale Wirklichkeit von Menschen in ihrer (unmittelbaren) Umgebung erfahren, mit denen sie ansonsten nicht in Kontakt treten würden, und gleichzeitig ihre soziale Handlungskompetenz zu stärken. Durch die trinationale Zusammenarbeit erfahren die Schülerinnen und Schüler fundamentale Aspekte europäischer und internationaler Handlungsfähigkeit, nämlich die Fähigkeit, auf hohem Niveau kompetent mit den Anforderungen sprachlicher und kultureller Vielfalt umzugehen.

Schwerpunkt Musik

Die Humboldtschule ist seit 2003/04 vom Hessischen Kultusministerium zertifizierte „Schule mit Schwerpunkt Musik“. Sie gehört damit aufgrund ihrer langjährigen musikalischen Tradition zu den wenigen „musikalischen Leuchttürmen“ in der hessischen Schullandschaft. Prägend sind die zahlreichen und vielfältigen musikalischen Arbeitsgemeinschaften, in denen etwa 20 % der Schülerinnen und Schüler engagiert sind, die rege Konzerttätigkeit, regelmäßige Aufführung von Musicals, sowie das durchgängige Angebot von Musikklassen in der Sekundarstufe I und von Leistungskursen in der Sekundarstufe II. Zu den musikalischen Unterstützungssystemen gehören die Kooperation mit der Musikschule Hochtaunus, die Organisation von Instrumentalunterricht in den Räumen der Humboldtschule und der Verleih von Instrumenten.



Als besonders erfolgreich hat sich das Angebot von Musikklassen erwiesen. In jeder neu aufgenommenen Jahrgangsstufe wird eine Musikklasse eingerichtet. Diese erhält in der Sekundarstufe I im Rahmen einer erweiterten Stundentafel durchgängig drei (Jg. 5/6) bzw. zwei (Jg. 7-10) Stunden Musikunterricht. In den Musikklassen wird verstärkt das gemeinsame instrumentale und vokale Musizieren gefördert. Die Aufnahme erfolgt auf Antrag der Eltern und nach Auswahl durch einen Ausschuss der Fachschaft Musik. Sie ist im Rahmen der Sprachenfolgen Englisch – Französisch, Englisch – Latein sowie Französisch – Englisch möglich. Ein Instrument soll entweder gespielt oder ab Aufnahme in die Schule verbindlich erlernt werden.



Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik

Die **Biologie** ist die Wissenschaft des Lebendigen. Insofern liegt der Schwerpunkt auf den grundlegenden Prozessen des Lebendigen. Im Biologieunterricht werden an verschiedenen Organismen die Grundeigenschaften der lebendigen Organismen herausgearbeitet. Dabei wenden wir uns im Fach zunächst dem Menschen als Untersuchungsobjekt zu und erweitern in den folgenden Klassenstufen die Perspektive auf andere Organismen (Tiere, Pflanzen, Bakterien etc.). Selbstverständlich gehören auch viele Exkursionen zum festen Bestandteil des Biologieunterrichts, z.B. Exkursionen in den Wald (Jahrgangsstufe 8) oder Zooexkursionen zu den Primaten (Q3). Neben dem regulären Unterricht steht biologisch interessierten Schülerinnen und Schülern im AG- und WU-Bereich ein vielfältiges Wahlangebot zur Verfügung (z.B. Biologie-Experten, Bienen-AG, WU-Sportbiologie, WU-Ernährung).

Im Fach **Chemie** befassen wir uns mit vielen spannenden naturwissenschaftlichen Phänomenen, welche den Schülern häufig im Alltag begegnen. Diese werden im Chemieunterricht aufgegriffen und - unterstützt durch viele Experimente - mithilfe der chemischen Fachsprache erklärt. In der Humboldtschule bekommen schon unsere jüngsten Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 5 die Möglichkeit, in der Forscher-AG erste Erfahrungen mit chemischen Vorgängen zu sammeln. Der reguläre Unterricht beginnt ab Klasse 8 und setzt sich kontinuierlich bis in die Oberstufe fort. Unterstützend bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern Chemie-Wahlpflichtunterricht in den Jahrgangsstufen 9 und 10 an. Dort werden sie an erste Chemie-Wettbewerbe herangeführt und für Themen, die über den normalen Unterrichtsstoff hinausgehen, begeistert. Die Humboldtschule ist regelmäßig mit Schülerinnen und Schülern an den verschiedenen Chemie-Wettbewerben, an Chemie-Förderprogrammen bis hin zur internationalen Chemieolympiade erfolgreich vertreten. Ein Labor-Praktikum an der Goethe-Universität und Exkursionen zu großen Chemiekonzernen werden von allen Chemie-Leistungskursen absolviert.



In **Physik** arbeiten die Jugendlichen in der 6. Klasse mit Experimenten und Phänomenen an naturwissenschaftlichen Themen. Dabei wird im Eingangsunterricht in Klasse sechs auf hohe Motivation durch Schülerexperimente gesetzt. Diese werden dann in Klasse sieben mehr und mehr zu zielgerichteten Versuchen, die Sachverhalte der Physik nicht nur zeigen, sondern auch Zusammenhänge beleuchten. Diese werden als Gesetze, Regeln und Prinzipien formuliert. Ein historischer, gesellschaftlicher, umweltrelevanter und alltagsbezogener Zusammenhang wird hergestellt und die Sprache wird zunehmend mathematischer. Begleitet wird diese Phase mit Wahlpflichtunterricht für Neugierige in Astronomie, Energietechnik und Elektronik. In Grund- und Leistungskursen führen wir die Schülerinnen und Schüler zum Abitur, das auch mit Physikprüfungen, mündlich wie schriftlich, abgelegt werden kann.

Vor allem in der Unterstufe, aber auch in höheren Klassen ist uns das handlungsorientierte Lernen im **Mathematikunterricht** wichtig: Mit Mexbrettern, Klickies und Mathekoffern werden Inhalte im wahrsten Sinne des Wortes erfasst, auf dem Mathtrail wird Mathematik in der Umgebung angewendet. Daneben gibt es Phasen, in denen Rechenverfahren angewendet und eingeübt werden. Ab der 7. Klasse verwenden wir den wissenschaftlichen Taschenrechner und verschiedene Computerprogramme, um Inhalte zu veranschaulichen und um komplexe Aufgaben mit möglichst realitätsnahen Daten lösen zu können. Für Schülerinnen und Schüler, die sich noch mehr mit Mathematik beschäftigen möchten, gibt es die Expertenkurse in den Klassen 6 und 7. Darüber hinaus bieten wir regelmäßig die Teilnahme am Känguruwettbewerb, der Matheolympiade und am Klassenwettbewerb Mathematik ohne Grenzen an. Auch der Mathematikadventskalender motiviert in der Vorweihnachtszeit zum Knobeln und Mitrechnen. Zeichnen sich dagegen beim Übergang zur Mittelstufe Schwierigkeiten ab, gibt es in den Jahrgangsstufen 9 und 10 die Möglichkeit, einen Förderkurs zu besuchen.

An der Humboldtschule wird das Fach **Informatik** als Wahlpflichtunterricht in den Klassen 9 und 10 sowie in der kompletten Oberstufe bis zum Abitur angeboten. Die Schülerinnen und Schüler sollen dabei wichtige Kernelemente und Strukturen der Informatik kennenlernen und dabei vor allem handlungsorientiert und selbstständig lernen und erfahren. Bei Themen wie zum Beispiel der Programmierung, 3D-Modellierung oder der Erstellung von Internetseiten wird häufig im Projektteam gearbeitet, so dass auch soziale Kompetenzen wie Kommunikation geschult werden.

Ganztagsbetreuung

Die Humboldtschule ist Ganztagschule nach dem Profil 2. Das bedeutet, dass der Unterricht je nach gewähltem Schwerpunkt und Jahrgangsstufe an manchen Tagen bis auf den Nachmittag ausgedehnt wird. Für die Tage, an denen dies nicht der Fall ist, gibt es ein vielseitiges und flexibel nutzbares Betreuungsangebot in den Nachmittagsstunden. An der Humboldtschule existieren Arbeitsgemeinschaften verschiedenster Fachgebiete, an denen die Schülerinnen und Schüler im Anschluss an ihre reguläre Unterrichtszeit teilnehmen können.

In der Mediothek können sich die Schülerinnen und Schüler bis 15.00 Uhr aufhalten und recherchieren, schmökern oder arbeiten. Der Schulhof bietet vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten. Hierzu gehören z.B. eine Hängebrücke, ein Fußballfeld, Tischtennisplatten, Basketballkörbe und eine Kletterwand.

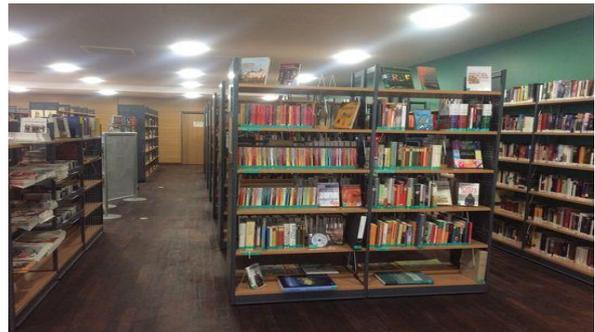


Zusätzlich bietet die Nachmittagsbetreuung für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen an vier Nachmittagen in der Woche (Montag bis Donnerstag) von 13.50 Uhr - 16.40 Uhr und Freitag von 13.50 Uhr – 15:10 Uhr eine pädagogische Betreuung und Hausaufgabenbetreuung an. Die Kinder können in ruhiger und konzentrierter Atmosphäre eigenverantwortlich ihre Hausaufgaben erledigen. Sie werden in Kleingruppen (4 - 6 Teilnehmerinnen und Teilnehmer) von Schülern und Schülerinnen höherer Jahrgangsstufen beaufsichtigt, angeleitet und bei Bedarf unterstützt. Zwei Lehrkräfte sind als Organisatoren und Ansprechpartner täglich anwesend. Während der dem Hausaufgabenclub vorangehenden Mittagspause (13.05 Uhr – 13.50 Uhr) und im Anschluss an die Hausaufgaben (bis 16.40 Uhr) ist bei Bedarf für eine pädagogische Betreuung gesorgt.

Der Hausaufgabenclub fördert das eigenverantwortliche Erledigen der Hausaufgaben und unterstützt dieses durch Hilfestellungen. Eine individuelle Betreuung der Schülerinnen und Schüler und somit eine vollständige Entlastung der Eltern kann dort jedoch nicht geleistet werden. Wünschen Sie für Ihr Kind eine Einzelnachhilfe, so wenden Sie sich bitte an das Sekretariat. Dort können Sie zu Schülerinnen und Schülern der Nachhilfebörse Kontakt aufnehmen.

Mediothek

Im Erdgeschoss unseres D-Gebäudes befindet sich die Mediothek. Hier finden sich von Montag bis Freitag in der Zeit von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr Schülerinnen und Schüler ein, um den Unterricht vor- oder nachzubereiten, Referate vorzubereiten oder zu halten, zu recherchieren, miteinander zu diskutieren, Medien auszuleihen und zu lesen. Kompetente Unterstützung der Mitarbeiterinnen ist dabei während der gesamten Öffnungszeit gewährleistet.



Zum über 600 m² großen Medienzentrum, das durch große Fensterflächen eine helle und angenehme Arbeitsatmosphäre bietet, gehören ein Computerraum, zwei Gruppenräume, die nach Bedarf reserviert werden können, und ein Büro für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Drei Recherche-Computer stehen zentral in der Mediothek und helfen den Nutzern, die gewünschten Medien zu finden. Die Recherche ist über Internet auch von zu Hause aus möglich. An sieben weiteren PCs können die Schüler arbeiten und im Internet recherchieren. Im Computerraum stehen ein Activ-Panel als interaktive Tafel und 20 Computer für den Unterricht bereit. Die Nutzung des Internets ist inhaltlich begrenzt. Für die Oberstufe steht kostenloses WLAN zur Verfügung.

Die Schülerinnen und Schüler können auf über 16000 Medien, hauptsächlich Bücher, aber auch CDs und DVDs zugreifen:

- Unterhaltungsliteratur, 4000 Bücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- 500 Bücher in englischer, 350 in französischer und 100 Bücher in spanischer Sprache
- Fachliteratur zu allen Schulfächern, zusätzlich Psychologie, Pädagogik, Technik etc.
- Filme, Hörbücher
- Zeitungen und Zeitschriften
- kostenloses Informationsmaterial und Broschüren für Schüler zu Auslandsaufenthalt, Studium, Ausbildung etc.

Um den Service langer Öffnungszeiten und guter Beratung für die Schülerinnen und Schüler bieten zu können, braucht das Team der Mediothek ehrenamtliche Unterstützung. Neben einigen engagierten Schülern gibt es ein kleines, motiviertes Team von Müttern, das den Mitarbeiterinnen vormittags hilfreich zur Seite steht.

Förderung

Die Humboldtschule arbeitet intensiv an der Erarbeitung, Umsetzung und Weiterentwicklung eines Konzeptes zur individuellen Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler im Regelunterricht. Dieses Förderkonzept beinhaltet die Anwendung verschiedener Diagnoseinstrumente sowie geeigneter Maßnahmen, um die so gewonnenen Erkenntnisse über den Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler für die Unterrichtsgestaltung und Beratung nutzbar zu machen.

Über die Förderung im Regelunterricht hinaus bietet die Humboldtschule vielfältige Möglichkeiten zur Förderung besonderer Begabungen:

Im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts und der Arbeitsgemeinschaften, z.B.

- Mathematik Expertenkurse
- Latein und Spanisch als dritte Fremdsprache
- Humboldt-Bienen (Biologie)
- Ernährung (Biologie), Sportbiologie
- Energietechnik (Physik)
- Astronomie (Physik)
- Chemie
- Informatik
- Klimawandel (Erdkunde)
- Blickachsen (Kunst)
- Darstellendes Spiel

Vielfältige Arbeitsgemeinschaften, in denen sich die Schülerinnen und Schüler vertiefend bestimmten Fachgebieten zuwenden können, z.B.

- Forscher-AG (Chemie und Naturwissenschaften)
- Chemie-Experten
- Bio-Experten
- Medien-AG (Kunst)
- viele Musik-AGs (vokal und instrumental)
- Zertifikate (DELF, Cambridge)
- Model United Nations
- 3 for 1 goal (Französisch)
- Sport-AGs
- UNESCO-AG

Regelmäßige Teilnahme an Wettbewerben, z.B.

- Lesewettbewerbe (Deutsch, Französisch)
- Känguru-Wettbewerb (Mathematik)
- Mathematik-Olympiade, Chemie-Olympiade, Physik-Olympiade
- Mathe im Advent
- Mathematik ohne Grenzen
- Dechemax (Chemie), Chemie - mach mit! Chemie – die stimmt!
- Kunst-Wettbewerbe
- Jugend trainiert für Olympia
- Musikwettbewerbe

Sprachförderung

- Bilingualer Unterricht in Französisch und Englisch
- DELF-Zertifikat (Französisch)
- Cambridge-Sprachzertifikat (Englisch)
- CertiLingua Excellenzlabel (moderne Fremdsprachen sowie Französisch Bilingual)
- Austauschprogramme nach Frankreich, Tansania, Russland und Costa Rica
- Unterstützung bei weltweiten Auslandsaufenthalten in der Oberstufe

Musik

- Schwerpunkt Musik mit Musikklassen und umfangreichem AG-Angebot
- Günstige Instrumentenleihe
- Beratung zur Instrumentenwahl
- Individualförderung im Rahmen der AG-Teilnahme
- Geschwisterrabatt bei Probefahrten
- Bereitstellung von Probenräumen und -instrumenten

Berufswahl und Qualifizierung

- Methodentraining
- Förderung der Medienkompetenz
- Konzepte zur Studienqualifizierung und Berufswahl
- Berufsinformationswochen in der Oberstufe
- Uni-Tage
- Betriebspraktika
- Girls' – und Boys' Day
- Exkursionen zur Universität und zu Firmen
- Wahlpflichtunterricht



Kiosk und Mensa

Der HUS-Kiosk

Der Kiosk mit seinen über 100 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, legt seinen Schwerpunkt auf gesunde und ausgewogene Ernährung zum kleinen Preis – und das kommt an. Von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr kann sich die Schulgemeinde hier täglich auf ein leckeres Frühstück mit frisch zubereitetem Obstsalat, belegten Brötchen, Backwaren etc. und Getränken freuen.

Darüber hinaus gibt es von Dienstag bis Freitag jeweils von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr einen warmen Snack, wie z.B. selbst zubereitete Suppen, Nudeln, Pizza und Co. Als Ergänzung bieten wir eine Auswahl an frischen Salaten, Wraps und Gemüsesticks an. Die ehrenamtlich erwirtschafteten Erträge fließen über die Förderung von Projekten direkt in die Schulgemeinde zurück. Weitere Informationen finden Sie unter <https://humboldt.schule/schule/ganztagsangebot/hus-kiosk.html>



Humboldtteria – unsere Mensa

In der Mensa können ab 9.00 Uhr Snacks und belegte Brötchen, von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr warme Mahlzeiten eingenommen werden. Die Mahlzeiten werden von der Taunus-Menü-Service GmbH zubereitet und angeboten. Täglich können die Schülerinnen und Schüler aus drei Menüs wählen. Ein Wasserspender steht kostenfrei zur Verfügung. Man kann bargeldlos mit einem Chip oder auch mit Bargeld bezahlen.



